

euregio campus - Limburg / Niederrhein

Kurzvorstellung des Projekts

Auftraggeber	euregio rhein-maas-nord (INTERREG V A)
Lead-Partner	Hochschule Niederrhein Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforchung (NIERS)
Projektpartner	Fontys International Business School in Venlo Stadt Venlo Stadt Mönchengladbach WFMG - Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH Stadt Krefeld WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH
Ansprechpartner*innen	<p>Prof. Dr. Angelika Krehl Projektleiterin Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 6336 Mailto: angelika.krehl@hs-niederrhein.de</p> <p>Christina Masch Projektbearbeiterin NIERS Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 6433 Mailto: christina.masch@hs-niederrhein.de</p> <p>Lilia Gutenberg Projektbearbeiterin NIERS Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 6414 Mailto: lilia.gutenberg@hs-niederrhein.de</p>
Laufzeit	01/2019 - 06/2022

Hintergrund:

Mit ihren Hochschulstandorten in Venlo, Mönchengladbach und Krefeld verfügt die euregio rhein-maas-nord über eine leistungsstarke tertiäre Bildungsinfrastruktur. Zum einen verhindert aber die Barrierewirkung der deutsch-niederländischen Grenze, dass die normalerweise von Hochschulen in ihr regionales Umfeld getragenen Impulse ausgeschöpft und deren Potenziale vollständig genutzt werden. Zum anderen werden die Chancen und Vorteile des Studierens in einem Grenzraum bislang viel zu wenig wahrgenommen und genutzt. Studierende, die die interkulturellen Unterschiede in ihrem Studium nicht nur theoretisch vermittelt bekommen, sondern im Alltag erfahren und für die das Arbeiten in mehreren Sprachen Normalität ist, besitzen einen Qualifikationsvorteil, der insbesondere bei einer späteren Beschäftigung in einer Grenzregion, grundsätzlich aber auch im Ausland zum Tragen kommt. Durch die Förderung eines, die Grenze übergreifenden Bildungs- und Wissensraums will das geplante Projekt die Barrierewirkung der Grenze verringern und stattdessen die Chancen, die das Studium in einer Grenzregion – hier speziell in der euregio rhein-maas-nord – bieten kann (Interkulturalität, Internationalität, zusätzliche Sprachkompetenzen ...) stärken, sowie wahrnehmbar und nutzbar machen.

Projektziele:

AUFMERKSAM MACHEN: Die Wahrnehmung der euregio rhein-maas-nord als einen für Studierende aus Deutschland, den Niederlanden und anderen Staaten attraktiven Studienstandort soll gestärkt werden. Dies setzt voraus, dass auch die einzelnen Studienorte (Krefeld, Mönchengladbach, Venlo) als attraktive Standorte wahrgenommen werden.

VERBINDEN: Die Vorteile eines Studiums in einer Grenzregion sollen identifiziert, weiterentwickelt und kommuniziert werden. Zu den Vorteilen gehören ein grenzüberschreitender Austausch, der Erwerb zusätzlicher Sprachkompetenzen sowie die Erfahrung von und der Umgang mit interkulturellen Unterschieden. Diese Stärken können zum Alleinstellungsmerkmal von Hochschulen werden, die in Grenzregionen grenzüberschreitend kooperieren. Sie können aber auch zum Alleinstellungsmerkmal von Absolventen werden, die an solchen Hochschulen ausgebildet werden. Voraussetzung für die Realisierung dieser Chancen ist eine intensive Zusammenarbeit der Hochschulen beiderseits der Grenze.

AN DIE REGION BINDEN: Die Attraktivität und Wahrnehmung der euregio als möglichen Arbeitsmarkt und Wohnort für Absolventen der regionalen Hochschulen soll erhöht werden. Insbesondere gilt es die wechselseitige Wahrnehmung der Kompetenzen und Bedarfe der Studierenden und Absolventen einerseits und der regionalen KMU andererseits zu fördern. Es soll ein vorsorglicher Beitrag zur mittel- und langfristigen Fachkräftesicherung und zur Verringerung des Brain Drains geleistet werden.

Maßnahmenkomplexe:

Das Projekt möchte die genannten Ziele durch die Bearbeitung von drei Maßnahmenkomplexen erreichen:

- 1. Gemeinsamen Vermarktungskonzepts für eine Bildungs- und Wissensregion:** Die Konzeptionierung und Umsetzung des gemeinsamen Marketingkonzepts für die Bildungsregion euregio rhein-maas-nord umfasst die folgenden Schritte: Marketinganalyse, Marketingstrategie, Marketingmaßnahmen und Marketingkontrolle.
- 2. Intensivierung der Zusammenarbeit der Hochschulen im Bereich gemeinsamer Bildungsangebote:** Die Entwicklung zu einem grenzüberschreitenden Bildungs- und Wissensraum soll darüber hinaus durch eine kontinuierlich zunehmende Zusammenarbeit der beiden großen euregio-Hochschulen im Bereich der Ausbildung angestoßen und gefördert werden. Es werden schrittweise verschiedene Formen der Zusammenarbeit – angefangen beim grenzüberschreitenden Studierenden- und Lehrendenaustausch bis hin zur Vorbereitung und Umsetzung von „cross-border-Studienprogrammen“ mit Doppelgraduierung – entwickelt und erprobt.
- 3. Brain Drain verringern, Brain Gain erzeugen:** Untersuchungen zum Verbleib der in der Grenzregion ausgebildeten Hochschulabsolventen belegen, dass die euregio rhein-maas-nord von einem (akademischen) Brain-Drain betroffen ist – d.h. tendenziell verlassen (zu) viele der Absolventen der beiden großen euregionalen Hochschulen bei der Suche nach einer Erstanstellung die Region. „Best Practice“-Beispiele anderer grenzübergreifender Regionen werden genutzt, um geeignete Maßnahmen zu identifizieren. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit mit dem Grenzfunkpunkt und weiteren grenzübergreifenden Institutionen sowie der UWV (Uitvoeringsinstituut Werknemersverzekeringen) und der Agentur für Arbeit eine wichtige Komponente dieses Maßnahmenkomplexes.





Abb. 1: Geplante Maßnahmenkomplexe